

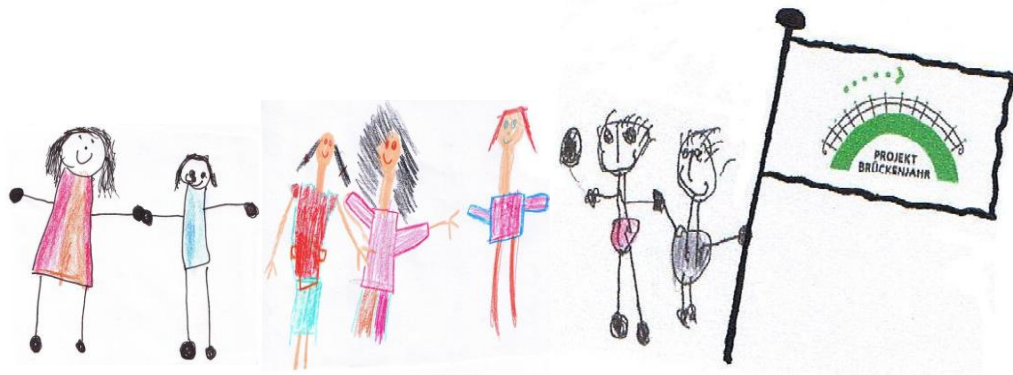
Unsere gemeinsamen Erwartungen an das einzuschulende Kind

Für einen guten Start in die Schule sind die Gesundheit eines Kindes, sowie auch die körperliche Schulreife zu bedenken. Das Kind soll Freude am Lernen haben und sich in seiner neuen Situation wohlfühlen.

Diese Bereiche sind dabei zu berücksichtigen:

- **Emotionale Entwicklung und das soziale Lernen,**
z.B. Kontakte knüpfen, Regeln einhalten,...
- **Kognitive Fähigkeiten,**
z.B. Konzentration und Ausdauer zeigen, Planen und Lösen von Problemen
- **Körper, Bewegung und Gesundheit,**
z.B. Bewegungsfreude, Koordination, Grob- und Feinmotorik
- **Sprache und Sprechen,**
z.B. Freude am Sprechen, vollständige Satzbildung, Lieder singen
- **Lebenspraktische Kompetenzen,**
z.B. Selbstständigkeit, Ranzen alleine tragen, richtiges Verhalten im Straßenverkehr
- **Mathematisches Grundverständnis,**
z.B. Erkennen von Mengen, Formen und Zahlen
- **Natur- und Lebenswelt,**
z.B. Interesse an der Natur, Ursache und Wirkungszusammenhänge erkennen
- **Ethische und religiöse Fragen,**
z.B. Interesse an Sinnfragen

Stand: September 2023



Wir bauen eine Brücke



Kooperation zwischen der Grundschule Am Westerminnerweg
und den Kindertagesstätten Am Fleet, Hand in Hand, Jorkerfelde, St. Nikolai und DRK Lühe

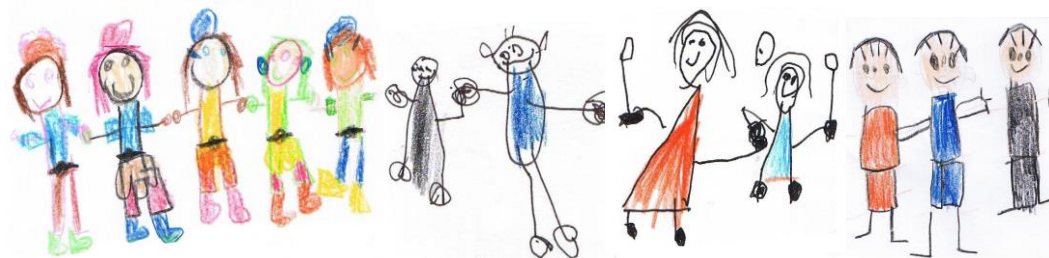
Liebe Eltern,

mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen die intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten und der Grundschule Am Westerminnerweg in Jork vorstellen.

Wir haben seit Juni 2009 einen Kooperationsvertrag zwischen den Einrichtungen, der eine Jahresübersicht aller Termine beinhaltet. Dieser wird regelmäßig reflektiert und überarbeitet.

Im Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule begegnen sich Kinder, Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräfte. Diese Phase möchten wir gemeinsam gestalten und haben hierzu feste Strukturen und Abläufe geschaffen. Für einen besseren Dialog ist es uns wichtig, diese Abläufe hier darzustellen und ein Bewusstsein für die große Verantwortung zu schaffen, die von allen Beteiligten zu einem guten Gelingen getragen wird.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen den Übergang gemeinsam erfolgreich gestalten zu können.



Leitbild

Mit unserer Kooperation möchten wir, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, den Übergang zwischen Kindertagesstätte und Grundschule so gestalten, dass ihn die Kinder als etwas Positives und Motivierendes erleben. Damit wollen wir den Kindern einen guten Start in den Schulalltag ermöglichen.

Warum...?

...im Rahmen der pädagogischen Verantwortung und der gesetzlichen Verpflichtung kooperieren Grundschule und Kindertagesstätten eng miteinander.

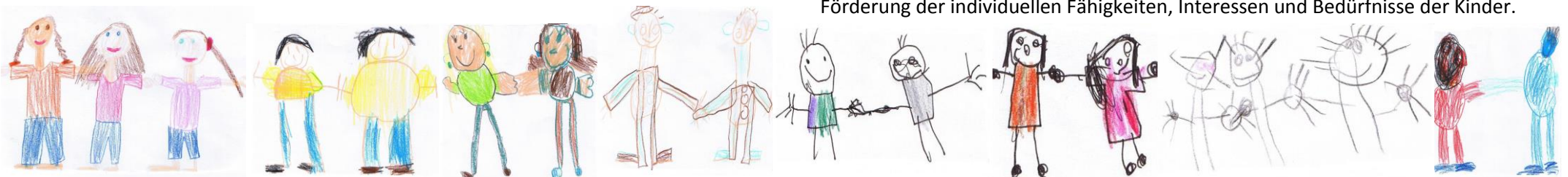
...der Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule wird für das Kind und deren Eltern vertrauter.

...es ermöglicht dem Kind einen angstfreien und freudigen Schuleintritt.

...zwischen den unterschiedlichen „Lernkulturen“ wird eine Brücke geschlagen.

...es macht die Bildungsarbeit für „Alle“ transparenter und fördert die gegenseitige Akzeptanz und Anerkennung.

...den Fachkräften wird ein regelmäßiger fachlicher Austausch und gemeinsame Fortbildungen ermöglicht.



Aktivitäten zwischen der Grundschule und den Kindertagesstätten

Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen der Grundschule und den Kindertagesstätten statt.

Es finden Feedbackgespräche in der Außenstelle Ladepark zwischen Lehrer und Erzieher über das „Ankommen“ der Erstklässler statt.

Die Schule lädt zu einer gemeinsamen Musikveranstaltung (Frühlingssingen) ein.

Für die zukünftigen Schulkinder finden mehrere Besuche in der Grundschule statt.

Zu Beginn des letzten Kita-Jahres werden die Eltern der zukünftigen Schulkinder von Grundschule und den Kindertagesstätten zu einem Elternabend eingeladen.

Die zukünftigen Schulkinder laden die Grundschüler zu einem Projekt ein.

Die Kitas führen Sprachstandsfeststellungen in Rücksprache mit der Schule durch.

Die Viertklässler lesen in den Kindergärten vor.

Es finden Hospitationen zwischen Schule und Kindertagesstätten statt.

Grundschule und Kita tauschen sich (nach Zustimmung der Eltern) über den Entwicklungsstand der Kinder aus.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Offenheit und beiderseitiges Vertrauen sind der Grundstein für eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Grundschule und der Kita. Somit wird das angehende Schulkind in einem wichtigen Lebensabschnitt gemeinsam begleitet, gefördert und gefordert. Regelmäßige Beobachtung und Entwicklungsgespräche unterstützen die Förderung der individuellen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse der Kinder.